

Decent and Productive Virtual Work

With the finantial support of European Comission DG. Employment, Social Affairs and Inclusion



Sozialer Dialog und virtuelle Arbeit: Gute Praktiken

Das Konzept der virtuellen Arbeit meint mobiles Arbeiten unter Nutzung von Kommunikationstechnologien. Informationsund Dadurch wird ArbeitnehmerInnen ermöglicht, von "jedem Ort zu jeder Zeit" aus für den Arbeitgeber tätig zu sein. Im Projekt Deep View stehen Herausforderungen mit dieser an Bedeutung gewinnenden Arbeitsform sowie Möglichkeiten ihrer kollektiven Regulierung im Zentrum. Deep View untersucht die Rolle des sozialen Dialogs und von Kollektivverträgen, die vielfältigen Auswirkungen virtueller Arbeit auf die Arbeitsbedingungen zu berücksichtigen und mitzugestalten. Deep View wird gute Praktiken des sozialen Dialogs auf Unternehmensebene identifizieren, die produktive virtuelle Arbeit und faire Bedingungen dafür fördern, sowie deren Umsetzung, Ergebnisse und Potenziale untersuchen.

Die Studie befasst sich mit virtueller Arbeit in fünf Ländern (Österreich, Dänemark, Estland, Portugal und Spanien) mit unterschiedlichen Systemen industrieller Beziehungen. Virtuelle Arbeit wird dabei in drei Sektoren, in denen virtuelle Arbeit am häufigsten eingesetzt wird (Finanzdienstleistungen und IT-Dienstleistungen) oder virtuelle Arbeit in letzter Zeit stark an Bedeutung gewonnen hat (häusliche Pflege), untersucht.



Forschungsmethoden

DEEP VIEW begann im Februar 2018 und endet im Jänner 2020. Die Desk Research ist mittlerweile abgeschlossen. Ein vorläufiger vergleichender Länderbericht, der die Ergebnisse der Desk Research zusammenfasst, ist auf der DEEP VIEW-Projektwebsite verfügbar.

Derzeit werden im Projekt ExpertInneninterviews mit VertreterInnen der Sozialpartner (Gewerkschaften und Arbeitgeberorganisationen) und drei Fallstudien pro Land (je 1 pro Sektor, insgesamt 15) durchgeführt.

Ziele der ExpertInneninterviews sind (1) Ergänzung und Aktualisierung der

Ergebnisse der Literaturrecherche, (2) Identifizierung der Positionen und Haltungen zu sowie des Diskurses über virtuelle Arbeit in den Sozialpartnerorganisationen und (3) Informationen über kollektive und betriebliche Regelungen im Bereich virtuelle Arbeit..

Ziel der Fallstudien ist, auf Unternehmensebene innovative und gute Praktiken des

sozialen Dialogs zu virtueller Arbeit zu analysieren und Übertragbarkeitspotenziale zu bewerten. Gute Praktiken betreffen etwa Arbeitszeitund Gleitzeitregelungen, spezifische Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, Datenschutzrechte, aber auch Maßnahmen, die ein ausgewogenen Verhältnis zwischen ArbeitnehmerInnenautonomie und ArbeitgeberInnenkontrolle anstreben.



Die Forschungsergebnisse werden beim nächsten Projektmeeting im Juni 2019 in

Lissabon diskutiert. Der vergleichende Länderbericht wird im Dezember 2019 auf der <u>DEEP VIEW-Projektwebsite</u> verfügbar sein.



Das DEEP VIEW Konsortium umfasst sieben Forschungszentren aus fünf europäischen Ländern, Spanien, Österreich, Dänemark, Estland und Portugal. Das Deep View Kernteam besteht aus ExpertInnen hochrangiger Forschungszentren, die sich auf Analysen der Arbeitswelt spezialisiert haben: notus-asr (Spanien, Projektleiter), FORBA (Österreich), FAOS (Dänemark), Praxis (Estland) und die

Fakultät für Sozial- und Geisteswissenschaften der NOVA Universität (Portugal). Darüber hinaus arbeitet DEEP VIEW mit zwei Partnerorganisationen zusammen:

CareNet der Open University of Catalonia und die Stiftung 1. Mai.